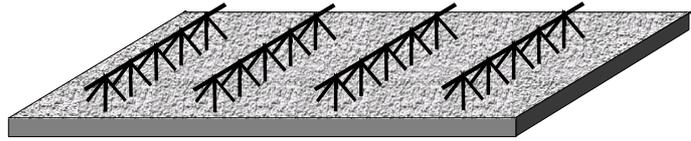


## Verlegeanweisungen für RÖCKELEIN-Elementdecken

(Stand vom 14.05.2024)

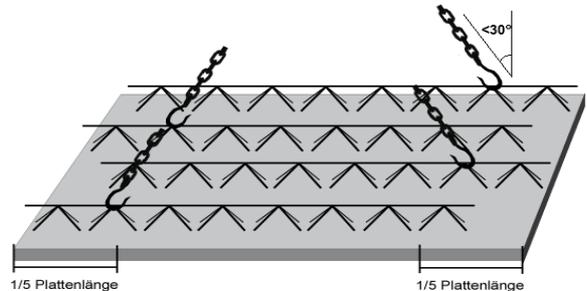


Die folgenden Hinweise und Zeichnungen zum Verlegen der Deckenplatten sind unbedingt zu beachten. Sie sind Bestandteil des Verlegeplans. Mit der Unterzeichnung des Verlegeplans bekräftigen Sie den Erhalt und sichern die Einhaltung dieser Hinweise zu.

### 1. Aufhängung der Deckenplatten

Als Anschlagpunkte für Elementdecken sind die oberen Diagonalknoten der Gitterträger vorgesehen, und zwar derart, dass beide Diagonalschlaufen und der Obergurt gefasst werden. Die Aufhängung muss mit einem Ausgleichsgehänge erfolgen, das sicherstellt, dass jeder Anschlagpunkt gleichmäßig belastet wird. Der Zugwinkel (Winkel zwischen Gehänge und Lot) darf max. 30° betragen.

Platten, die schwerer als 3,5 t oder eine Länge über 7,5 m aufweisen, sind mit einer Traverse mit 6 Haken anzuhängen.



### 2. Zwischenlagerung von Deckenplatten auf der Baustelle

Bei eventueller Zwischenlagerung von Deckenplatten auf der Baustelle ist darauf zu achten, dass auf höhenparallele fluchtenden Lagerhölzern im Abstand von  $< 1,50\text{ m}$  abgelegt wird.

### 3. Unterstützung von Deckenplatten

Die Deckenplatten sind quer zu den Gitterträgern über die gesamte Plattenbreite abzustützen. Dabei darf die Montagstützweite  $1,50\text{ m}$  nicht überschreiten! Bei einer Montagstützweite größer als  $1,50\text{ m}$  bedarf es einer Rücksprache mit der Firma Röckelein.

Randjoche sind erforderlich, falls die Elementplatten weniger als  $4\text{ cm}$  auf tragenden Bauteilen aufliegen.

### 4. Die sich in den Elementplatten befindlichen Styropor-Aussparungsformstücke dürfen nicht betreten werden!

### 5. Stützbewehrung

Der Einbau der oberen Bewehrung hat nach gesondertem Plan zu erfolgen bzw. nach dem Plan des Statikers! Sofern die Gitterträger als Abstandhalter für die Stützbewehrung zu niedrig sind, müssen zusätzliche Montagestäbe quer zu den Gitterträgern oder Abstandhalter (Körbe) eingebaut werden. Bei starker Bewehrung mit zweifach Zulagen auf Matten ist es sinnvoll, eine Lage Zulagen unter den Matten zu verlegen!

### 6. Zulagen auf Element

Zulagen auf Element sind direkt auf die Elementplatte unter die Gitterträger-Obergurtstäbe hindurch zu verlegen.

### 7. Stoßbewehrung

Die Stoßbewehrung ist dem Verlegeplan zu entnehmen. Die Mattenstreifen sind mindestens 3 ganze Maschen breit. Bei durchgehenden Zulagen quer auf Element entfällt die Stoßbewehrung.

### 8. Plattenstoßfugen

Für Korrosionsschutz der Bewehrung über Stoßfuge (Stoßbewehrung, Zulagen auf Element) sind die Stoßfugen mit geeigneter Spachtelmasse zu verschließen.

### 9. Auflagertiefen

Bei einer Auflagertiefe über  $4\text{ cm}$  sind die Elementplatten an den Auflagern auf Mörtelbett zu verlegen.

### 10. Besondere Angaben auf Verlegeplänen

Einbauanweisungen bzw. Detailzeichnungen auf den Verlegeplänen ergänzen allgemeine Hinweise.

### 11. Die Deckenuntersicht ist vor dem Aufbetonieren auf Versprünge zu kontrollieren!

#### Achtung - Sicherheitshinweis

**Der Bauausführende hat einen sicheren Betrieb der Baustelle zu verantworten. Hierbei sind insbesondere die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und BG-Bau-Regeln zu beachten. Speziell sind die für die Verlegung der Fertigteile nötigen Absturzsicherungen bzw. Einrichtungen gemäß Unfallverhütungsvorschriften und BG-Bau-Regeln bauseits zu schaffen.**